

DIE MIT DEM OOOH & AAAH

**REISENMIT  
SINNEN**

REISEN MIT SINNEN  
Pardon/Heider Touristik GmbH Er-  
furter Straße 23  
D- 44143 Dortmund  
Fon 0049 (0)231 589792-0  
Fax 0049 (0)231 164470  
[info@reisenmitsinnen.de](mailto:info@reisenmitsinnen.de)  
[www.reisenmitsinnen.de](http://www.reisenmitsinnen.de)  
[www.kapverdischeinseln.de](http://www.kapverdischeinseln.de)

# Mosambik

## Länderinformation



Ihre Afrika-Spezialisten: ☎ 0049 (0)231 589792-40 ✉ [afrika@reisenmitsinnen.de](mailto:afrika@reisenmitsinnen.de)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Informationen zum Reiseland:</b> .....	<b>3</b>
Politische, wirtschaftliche und soziale Situation .....	3
Infrastruktur und Tourismus.....	4
Geographie und ökologische Situation im Land .....	4
Sicherheit.....	5
Religion .....	6
Sprache und Verständigung.....	6
Klima und Reisezeit .....	6
<b>Erleben und Genießen:</b> .....	<b>7</b>
Besondere Verhaltensweisen und Geschenke .....	7
Fotografieren .....	8
Einkaufen und Souvenirs.....	8
Essen und Trinken .....	9
<b>Praktische Reiseinformationen:</b> .....	<b>9</b>
Visum und sonstige Einreisebestimmungen.....	9
Gesundheit .....	10
Verlust von Dokumenten.....	10
Währung und Geldumtausch .....	10
Zeitverschiebung .....	11
Post und Telekommunikation.....	11
Stromspannung.....	11
Reiseliteratur.....	12
Wichtige Adressen .....	12
Weitere Informationen im Internet.....	12
<b>Eigene Notizen:</b> .....	<b>13</b>

# Informationen zum Reiseland:

## Politische, wirtschaftliche und soziale Situation

Mosambik zählte im 15. Jahrhundert zum Schnittpunkt der mächtigsten Kulturen Afrikas. Nachdem das Land in den folgenden Jahrhunderten von den Portugiesen erobert und kontrolliert wurde, erlangte es erst 1975 die Unabhängigkeit und wurde zunächst zu einem marxistischen Staat ausgerufen. Der 15 Jahre andauernde Bürgerkrieg endete 1992 und forderte 900.000 Todesopfer, auch



Landminen waren in weiten Teilen des Landes verbreitet (seit 2015 gilt Mosambik als minenfrei). Mit den ersten freien Wahlen wurde Mosambik zur Präsidentialdemokratie. Die Kriegsmüdigkeit der Mosambikaner sowie internationale Interessen ermöglichten eine politische Erholung und Umstrukturierung. Im Jahr 2013 kam es nach einem zwanzigjährigen Waffenstillstand erneut zu Unruhen zwischen den Aufständischen. Das 2014 zwischen der RENAMO (Resistência Nacional Moçambicana) und der FRELIMO (Frente de Libertação de Moçambique) unterschriebene Friedensabkommen wird von 93 internationalen und nationalen Militärbeobachtern kontinuierlich kontrolliert. An der Spitze der Exekutive steht seit 2015 der Staatspräsident und Vorsitzende der FRELIMO Filipe Jacinto Nyusi.

Durch die Entdeckung riesiger Erdgasfelder im Jahr 2011 hat sich das Wirtschaftspotenzial Mosambiks drastisch geändert. Eine kluge Verwendung dieser Erdgasfunde könnte zu einem langfristigen Wirtschaftswachstum und einer nachhaltigen Armutsreduzierung führen. Auch über das Gas hinaus ist Mosambik reich an Bodenschätzen wie z.B. Gold, Kupfer, Kohle, Eisenerz und Edelsteinen, die aufgrund der schlechten Infrastruktur kaum genutzt werden. Zwar verzeichnet die Wirtschaft ein stetiges Wachstum, davon profitieren aber vorwiegend ausländische Investoren und die Elite. Die Mosambikaner selbst leben hauptsächlich von Subsistenzwirtschaft.

Seit der Unabhängigkeit Mosambiks gilt die kostenlose Schulpflicht um das Bildungsniveau grundlegend zu verbessern. Trotzdem sind Probleme wie Armut, fehlende Bildung (vor allem bei Frauen) und mangelnde Gesundheitsversorgung Alltag. Knapp die Hälfte der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze. Dies gilt besonders für ländliche Regionen abseits der Städte. Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei etwa 50 Jahren, dies hat zur Folge, dass mehr als die Hälfte aller Mosambikaner unter 20 sind. Wie in anderen afrikanischen Ländern ist die Familie der wichtigste soziale Bezugspunkt, wobei eine klare geschlechtsspezifische Arbeitsaufteilung herrscht. Frühe Verheiratung und Polygamie sind in manchen Regionen weiterhin gängige Praxis. In den Städten ist die Situation der Frauen aber deutlich besser.

## Infrastruktur und Tourismus



Als wichtiges Transitland im südlichen Afrika verfügt Mosambik über ein, besonders in der Küstenregion gut ausgebautes, Verkehrsnetz. Dieses soll zukünftig immer weiter für den Tourismus ausgebaut werden. Straßen, Bahnlinien, Telekommunikation und Stromnetz müssen modernisiert werden, um die Wirtschaft zu stärken und Reisen innerhalb des Landes bequemer zu gestalten. Weitere Projekte, wie der Ausbau des

Flughafens Nacala, die Ausweitung der Elektrizitätsproduktion, sowie die Wiederherstellung des Hafens von Beira sind bereits in vollem Gange.

Die Fischerei und Landwirtschaft sind mit Abstand Haupteinnahmequelle in Mosambik, dennoch gewinnen auch Dienstleistungen immer mehr an Zuwachs. Dabei zählt der Tourismus zu einem der größten Devisenbringer. Bis Anfang der 1970er Jahre war Mosambik ein beliebtes Reiseziel, welches mit der Unabhängigkeit und den verbundenen Aufständen ein jähes Ende fand. In den Folgejahren waren Touristen im Land nicht mehr erwünscht und blieben freiwillig aus. Mit dem Friedensschluss Anfang der 1990er Jahre ergriff Mosambik die Chance einer Neuorientierung und öffnete sich erneut dem Tourismus. Die Bevölkerung und die Regierung stehen Besuchern sehr herzlich gegenüber und sehen den Tourismus als großes Potenzial. Besonders entlang der endlosen Strände befinden sich die meisten Hotels und Ferienanlagen, aber auch Nationalparks wurden nach der turbulenten Vergangenheit mit einer Vielfalt von Wildtieren aufgestockt. Heutzutage findet man neben spektakulärer Landschaft und erstaunlicher Tierwelt auch kulturelle Traditionen im Programm der Touristen.

## Geographie und ökologische Situation im Land

Mosambik grenzt an den Indischen Ozean und ist mehr als doppelt so groß wie Deutschland. Die Nachbarländer sind Tansania, Malawi, Sambia, Simbabwe, Südafrika und Swasiland. Das Land kann in zwei Großlandschaften aufgeteilt werden: zum einen der Küstenstreifen, der sich entlang der 2.795 km langen Küste erstreckt, zum anderen die im Norden und Westen gelegenen Hochländer. Mosambik verfügt über eine Vielfalt an Vegetation, diese reicht von Savanne, über Trockenwälder und Mangrovengürtel bis hin zu Sumpflandschaften und Miombowälder. Entlang der Küste findet man menschenleere mit Palmen gesäumte Traumstrände, kleine Fischerdörfer, Dünenlandschaften und unberührte Natur. Die vielen vorgelagerten Inseln und Archipele geben dem Land ein besonderes Flair.



Nachdem durch den Krieg viele Teile des Landes einschließlich Forst- und Tierbeständen zerstört wurden, bieten heute neu eingerichtete Schutzgebiete eine Vielfalt an seltenen Pflanzen- und Tierarten. Somit konnte sich während der letzten Jahre besonders der Bestand an wilden Tieren deutlich erholen. Ein Höhepunkt ist hier das WWF-geschützte Bazaruto Archipel, das ein einzigartiges Ökosystem mit einer Vielfalt von hier lebenden Tierarten darstellt, wie beispielsweise Seekühe, Meeresschildkröten, Antilopen, Echsen und Nagetiere.

Dennoch gehören Umwelt- und Klimaschutz nicht zu den obersten Prioritäten des Landes, ebenso bedeuten illegaler Holzeinschlag und schädliche Landnutzung hohe Risiken für die Umwelt. Mit seinen zahlreichen großen Flüssen bietet das Land allerdings ein bisher ungenutztes Potenzial an klimafreundlicher Energienutzung.



## Sicherheit

Mosambik ist vor allem von Kleinkriminalität in den Großstädten und deren Randgebieten betroffen, meist sind Reisende davon nicht berührt.

- Die Zyklone Idai und Kenneth haben im März bzw. April 2019 in den Provinzen Sofala, Manica und Tete bzw. in der Provinz Cabo Delgado im Norden schwere Schäden verursacht. Im Hinblick auf unsere Reiserouten ist nur die Region Beira und der Gorongosa-Nationalpark betroffen. Gleichzeitig sind auch dort die wichtigsten Straßen wieder offen und befahrbar. Der Gorongosa-Nationalpark ist seit dem 01.05.2019 wieder offiziell für Touristen geöffnet. Alle inkludierten Aktivitäten können dort stattfinden. Die Tiersichtung ist ebenfalls gut.
- Am nördlichsten Zipfel des Landes, in der Provinz Cabo Delgado zwischen Palma und Pemba, kommt es immer wieder zu Unruhen. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie eine Reise in diese abgelegene Region planen.
- In den größeren Städten sollte man sich nach Geschäftsschluss und am Wochenende nicht alleine in einsamen Gegenden aufhalten, da es angesichts der lokalen Armut immer wieder zu Diebstählen kommen kann.
- Zum Schutz auf Ihrer Reise empfiehlt es sich die gängigen Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten und beispielsweise nachts nicht alleine durch menschenleere Gassen zu gehen
- Tragen Sie Ihre Wertsachen nah am Körper oder deponieren Sie sie sicher im Hotelsafe.
- Beim Besuch von Märkten, Busplätzen und anderen stark frequentierten Orten sollte man sich vor Taschendieben in Acht nehmen

- Nehmen Sie eine Fotokopie Ihres Reisepasses und der wichtigsten Dokumente mit. Bei Verlust der Reisedokumente ist es dann leichter, Ersatz zu beschaffen. Bewahren Sie diese Kopien in Ihrem Gepäck, getrennt von den Originalen, auf.

Detaillierte Informationen zur aktuellen Sicherheitslage im Land erhalten Sie unter <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/mosambik-node/mosambiksicherheit/221782> und natürlich auf Nachfrage direkt bei uns.

## Religion

Jeder zweiter Mosambikaner bekennt sich zum Animismus, ein traditioneller Naturglaube an die Wiedergeburt, sowie die Unterwerfung des Individuums gegenüber der Gemeinschaft. Dieser wird jedoch grundsätzlich mit dem Christentum oder dem Islam verbunden. Die meisten Mosambikaner gehören entweder dem römisch-katholischen (ca. 28 %), dem muslimischen (ca. 18%) oder dem protestantischen Glauben (ca. 12%) an. Ca. 15,5 % der Bevölkerung bekennen sich als zionistische Christen. Weitere Naturreligionen machen 6,5 % der Mosambikaner aus und 20% gehören keiner Religion an.

## Sprache und Verständigung



Die offizielle Amts- und Geschäftssprache in Mosambik ist Portugiesisch. Je nach Region gibt es aber auch eine Vielzahl anderer Sprache, denn insgesamt sind rund 40 Bantu-Sprachen in Mosambik verbreitet. Im Süden ist die dominierende Sprache Tsonga, im Zentrum Sena und Shona und im Norden Makau-Lomwe.

Im Umgang mit Touristen und anderen internationalen Gästen gewinnt die englische Sprache immer mehr an Bedeutung. Trotzdem ist eine problemlose Kommunikation auf Englisch nicht grundsätzlich zu erwarten. Die Mosambikaner sind jedoch bei Sprachbarrieren sehr hilfsbereit und verständnisvoll.

Sie sollten versuchen, ein paar grundsätzliche portugiesische oder Bantu Wörter zu lernen, um sich verständlich zu machen. So können Sie überall Ihr Essen bestellen und ggf. nach der Toilette fragen.

## Klima und Reisezeit

Durch seine Größe hat das Land eine Vielzahl an Klimazonen, das Wetter unterscheidet sich allerdings nur bedingt in den unterschiedlichen Teilen.

Das Land kann in drei verschiedene Klima-Bereiche unterteilt werden: Im Norden des Landes ist die Temperatur das Jahr über relativ konstant. In den dortigen Sommermonaten von Oktober bis Mai beträgt die Tagestemperatur durchschnittlich 32°C, in den übrigen Monaten fällt die Temperatur um drei Grad. Auch nachts bleiben die Temperaturen zwischen 20 bis 24°C angenehm mild. Während des Nordostmonsuns im mosambikanischen Sommer kommt es hin und wieder zu Niederschlägen, die übrigen Monate gelten als trocken. Für einen Urlaub eignet sich der Norden das ganze Jahr über. Der Süden des Landes ist von gemäßigten Temperaturen geprägt, auch hier werden in der Zeit zwischen Oktober bis April mit durchschnittlich 30°C die höchsten Temperaturen erreicht, im Winter kühlen die Tagestemperaturen auf ca. 25°C ab. Die Regenzeit ist hier etwas ausgeprägter und so muss auch im Sommer hin und wieder mit Regen gerechnet werden, die beste Reisezeit liegt für diesen Abschnitt im mosambikanischen Winter. Im Inland von Mosambik wird es in den Sommermonaten mit ca. 37°C am wärmsten, selbst im Winter wird eine Temperatur von 28°C erreicht. Auch hier eignet sich der trockenere Winter als optimale Reisezeit.



## Erleben und Genießen:

### **Besondere Verhaltensweisen und Geschenke**

Andere Länder, andere Sitten! Dieser viel zitierte Satz hat seine Gültigkeit nicht verloren. Viele unserer Verhaltensmuster lassen sich kaum innerhalb weniger Flugstunden ändern, doch durch Offenheit, die Einhaltung der üblichen Höflichkeitsregeln und ein wenig Humor, haben wir als Reisende die Chance, nicht nur wegen der Devisen ein gern-gesehener Gast zu sein.

Für Frauen in Mosambik besteht ein gesellschaftlicher Kleiderkodex. Zwar sind freizügige Schultern und Arme unproblematisch, achten sie aber möglichst darauf, dass die Beine zumindest bis zum Knie bedeckt sind.

Bitte bedenken Sie, dass Mosambik zu den ärmeren Ländern unserer Erde zählt. Der Lebensstandard ist mit unserem nicht vergleichbar! Es fehlt an vielem, vor allem auch an den kleinen Dingen des täglichen Lebens. Für Einladungen oder um etwas Gutes zu tun, besteht die Möglichkeit kleine, persönliche Geschenke von zuhause mitzubringen, denken sie dabei daran etwas zu verschenken was für die Einheimischen nützlich ist. Sämtlicher Schulbedarf, wie z.B. Stifte, ist immer willkommen, sollte jedoch am besten vor Ort erworben werden.

Sie werden unterwegs auch auf Kinder treffen, die Sie um Bonbons oder Geld bitten, bitte geben Sie ihnen nichts! Wenn Sie den Menschen vor Ort helfen möchten, fragen Sie bei uns bzw. vor Ort nach. So können Sie der Gemeinschaft helfen und unterstützen nicht nur einzelne Kinder.

## Fotografieren

Achten Sie bei der Reisevorbereitung darauf, genügend Speicherkarten bzw. Akkus mitzunehmen und diese gut zu verstauen. Vor Ort ist es schwierig, einen Ersatz zu finden. Da Mosambik ein staubiges Land ist, sollte man auch an entsprechenden Staub- und Hitzeschutz denken. Wasserdichte Schutzbehälter können am Meer auch sehr von Vorteil sein.



Das Fotografieren von militärischen Einrichtungen und Regierungsgebäuden ist streng verboten und wird kontrolliert. Ebenso ist auch das Fotografieren von öffentlichen Einrichtungen, Bahnhöfen und Flughäfen, besonders in Maputo, verboten. Die lokalen Behörden erheben oftmals Gebühren für diese Aufnahmen.



Wenn Sie Menschen fotografieren wollen, fragen Sie vorher bitte um Erlaubnis. Viele Menschen werden es erlauben und für Sie posieren. Respektieren Sie aber auch eine Absage. Von versteckten Aufnahmen raten wir dringend ab.

## Einkaufen und Souvenirs

Nahezu überall können Sie die notwendigen Kleinigkeiten wie Batterien und Toilettenartikel kaufen. Erwarten Sie allerdings in den abgelegenen Orten keine große Auswahl. Lebensmittel und Dinge des alltäglichen Bedarfs haben einen Festpreis. Handeln ist dabei nicht üblich.

In Mosambik werden sie vor allem für kunsthandwerkliche Mitbringsel fündig. Holzschnitzereien und Korbwaren sind beliebte Souvenirs. Hier empfehlen wir ihnen zu handeln! Vor allem auf der Straße ist das üblich. Natürlich erzählen Ihnen Händler stets, dass Sie bereits einen Spezialpreis bekommen, in Wirklichkeit ist das Startangebot aber oft um ein Vielfaches höher als die Summe, auf die Sie sich zum Schluss einigen können. Nennen Sie als Antwort einen viel zu niedrigen Preis, und langsam werden Sie sich aufeinander zu bewegen. Haben Sie einem Preis einmal zugestimmt, ist der Handel abgeschlossen.

Besondere Andenken werden auch in Kooperativen oder in Kunstgalerien und kleinen Souvenirläden angeboten. Fragen Sie einfach Ihren Reiseleiter nach guten Tipps!

## Essen und Trinken

Das Essen in Mosambik unterscheidet sich zu den Nachbarländern und hat hier eine wichtigere Bedeutung. Man isst vielfältiger, stärker gewürzt und in mehreren Gängen. Natürlich ist die mosambikanische Küche auch von den Portugiesen geprägt und macht sie dadurch sehr interessant und einzigartig.

Ein Hauptbestandteil der mosambikanischen Küche sind Meeresfrüchte. Diese werden selbst für einfachste Gerichte genutzt. Neben Schalentiere wie beispielsweise Garnelen ist auch der fangfrische Fisch sehr zu empfehlen.

Eines der beliebtesten Gerichte ist das Piri-Piri-Huhn. Dies wird wie der Name schon sagt mit dem sehr, sehr scharfen Chili „Piri-Piri“ gewürzt. Das Gericht ist nur empfehlenswert wenn man Schärfe mag! Ein weiteres beliebtes Gericht ist Matapa mit Reis. Matapa ist eine Erdnusssoße mit Maniokblättern, die aber auch mit Wusa, einem dicken Maisbrei, gegessen werden kann.

Das beliebteste Getränk in Mosambik ist der landestypische Rooibostee. Für Experimentierfreudige ist auch der „Cashu“, hergestellt aus der Cashew, sehr zu empfehlen. Leitungswasser sollte abgekocht oder ganz vermieden werden. Daher ist es sinnvoll eine 5L-Flasche im Reisebus zu lagern und sich aus dieser nach Bedarf Wasser abzufüllen.

# Praktische Reiseinformationen:

## Visum und sonstige Einreisebestimmungen

Deutsche, Österreichische und Schweizer Staatsbürger benötigen für die touristische Einreise einen bei Einreise noch mindestens sechs Monate gültigen Reisepass und ein gebührenpflichtiges Visum (zzt. 100 €), dass bei den zuständigen Vertretungen (Berlin, München und Stuttgart) vorab beantragt werden sollte. Die Standardbearbeitungszeit beträgt ca. 2 Wochen, kann aber bei einer Eilbeantragung (15-30 € extra) verkürzt werden. Ca. 4 Wochen vor Abreise erhalten Sie detaillierte Informationen zur Visabeantragung von uns per E-Mail. Besondere Impfungen sind bei Einreise aus Europa aktuell nicht vorgeschrieben.

Die Einreisebedingungen für weitere Nationalitäten teilen wir Ihnen gerne auf Anfrage mit. Bitte beachten Sie, dass jeder Reisende grundsätzlich für die Einhaltung der Einreisebestimmungen selbst verantwortlich ist.

## Gesundheit

Es wird empfohlen, die Standardimpfungen gemäß dem aktuellen Impfkalender des Robert-Koch-Instituts vor der Reise zu überprüfen und zu vervollständigen. Bei der direkten Einreise aus Europa (Direktflug) nach Mosambik sind keine Pflichtimpfungen vorgeschrieben. Wenn Reisende aus gelbfiebergefährdeten Nachbarländern einreisen, ist der Nachweis einer Gelbfieberimpfung erforderlich.

Für Mosambik wird eine Malariaphylaxe dringend empfohlen. Für die Malariaphylaxe sind verschiedene verschreibungspflichtige Medikamente auf dem deutschen Markt erhältlich. Die Auswahl und persönliche Anpassung sowie Nebenwirkungen bzw. Unverträglichkeiten mit anderen Medikamenten sollten unbedingt vor der Einnahme mit einem Tropen- bzw. Reisemediziner besprochen werden. Aufgrund der mückengebundenen Infektionsrisiken wird Reisenden empfohlen helle körperbedeckende Kleidung zu tragen, ganztägig Insektenschutzmittel auf freie Körperstellen aufzutragen und unter Moskitonetzen zu schlafen.

In Mosambik ist die Immunschwächekrankheit HIV/AIDS weit verbreitet. Zwar hat sich in den letzten Jahren im Bereich der Neuansteckung viel verbessert, dennoch sollten Sie beispielsweise bei offenen Wunden die normalen Schutzmaßnahmen ergreifen.

## Verlust von Dokumenten

Nehmen Sie eine Fotokopie Ihres Reisepasses und der Flugtickets mit. Bei Verlust der Reisedokumente ist es dann leichter, Ersatz zu beschaffen. Bewahren Sie diese Kopien in Ihrem Gepäck, getrennt von den Originalen, auf.

Bei Verlust Ihrer Mobilfunk-, EC- oder Kreditkarte können Sie diese unter der folgenden Telefonnummer sperren lassen: +49 116 116 und +49 30 4050 4050 (Detaillierte Informationen unter [www.sperr-notruf.de](http://www.sperr-notruf.de)).

## Währung und Geldumtausch

Die Währung in Mosambik ist der Neue Metical (MZN). Der Wechselkurs zum Euro beträgt aktuell ca. 1€ = 69,67 MZM bzw. 1.000 MZM = 0,014 € (Stand November 2019). Die Inflationsrate des Metical ist sehr groß und der Wechselkurs schwankt ständig, daher wird die unmittelbare Prüfung vor der Reise empfohlen. Den tagesaktuellen Wechselkurs finden Sie unter [www.oanda.com/lang/de/currency/converter](http://www.oanda.com/lang/de/currency/converter).



Idealerweise sollten Sie Bargeld und eine Kreditkarte mitnehmen, so sind Sie für alle Eventualitäten optimal gerüstet. Das Geldabheben am Automaten ist mit der Maestro-Karte nur in größeren Städten möglich. Mit einer Kreditkarte können Sie in größeren

Ortschaften an nahezu allen Geldautomaten problemlos abheben und sind im Schadensfall versichert. VISA ist die üblich anerkannte Kreditkarte, während die Nutzung der MasterCard teilweise beschränkt ist. Von der Verwendung von Reiseschecks wird abgeraten, da sie mittlerweile schwer einzulösen sind.

**Tipp:** In Mosambik herrscht Kleingeldmangel, daher empfehlen wir ihnen stets kleine Scheine aufzubewahren um kleine Beträge so ohne Probleme bezahlen zu können.

Zusätzlich sollten Sie sich eine Bargeldreserve in Euro mitnehmen, um für alle Eventualitäten gerüstet zu sein.

## **Zeitverschiebung**

Da es keine Zeitumstellung zwischen Sommer- und Winterzeit in Mosambik gibt, beträgt die Zeitverschiebung zu Mitteleuropa während der europäischen Winterzeit +1 Stunde. In der Sommerzeit gilt die gleiche Zeit wie in Europa.



Eine weitere Besonderheit stellt die Tageszeiteinteilung dar: Da Mosambik sich mit der Zeitzone an den Nachbarländern orientiert wird es besonders früh hell, aber auch wieder dunkel. Im Juni/Juli fängt der Tag mit Sonnenaufgang um 5:30 Uhr an und endet um 16:30 Uhr. Im Dezember hat das Land von 4:30 bis 17:30 Uhr Tageslicht.

## **Post und Telekommunikation**

Versenden Sie Ihre Post immer in den größeren Städten damit die Versandzeit nicht allzu lange ist. Post sollte vorsorglich per Luftpost verschickt werden, dabei sollte von einer Versandzeit von ca. 14-21 Tagen ausgegangen werden.

Die internationale Vorwahl für Mosambik ist +258. Internationale Gespräche müssen von der staatlichen Telekomgesellschaft TDM abgewickelt werden. Ein 3-Minuten-Gespräch nach Deutschland kostet ca. 4 € in sogenannten „Telefon-Containern“.

Vorort ist es möglich sich eine günstige Sim-Karte von lokalen Anbietern zu kaufen und mit dem europäischen Handy zu roamen. Man kann leicht angerufen werden und auch relativ billig nach Europa telefonieren.

## **Stromspannung**

Die Stromspannung in Mosambik beträgt 220-240V. Es werden verschiedene Stecker-Typen verwendet, sodass dazu geraten wird einen Multiadapter mitzubringen. Im Land kann es häufig zu Stromausfällen kommen, eine kleine Taschenlampe ist daher für die Abende sinnvoll. Soweit vorhanden, werden in den Lodges Generatoren eingesetzt.

## Reiseliteratur

- Couto, Mia: Unter dem Frangipanibaum. Unionsverlag, 2007.
- Beatrice Sonntag: Mosambik entdecken- Reiseführer durch den unbekanntesten Südosten Afrikas 2016
- DVD, Fernweh: Die Reisereportage BR - Lebensweise, Kultur und Geschichte

## Wichtige Adressen

Botschaft der Republik Mosambik  
Stromstraße 47  
10551 Berlin  
Tel.: +49 30 398 765 00  
[info@embassy-of-mozambique.de](mailto:info@embassy-of-mozambique.de)  
[www.embassy-of-mozambique.de](http://www.embassy-of-mozambique.de)

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland  
Maputo Rua Damião de Góis 506, Maputo.  
Tel.: +258 21 48 27 00  
[info@maputo.diplo.de](mailto:info@maputo.diplo.de)  
[www.maputo.diplo.de](http://www.maputo.diplo.de)

## Weitere Informationen im Internet

- Allgemeines: [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)  
[www.embassy-of-mozambique.de](http://www.embassy-of-mozambique.de)  
[www.visitmozambique.net](http://www.visitmozambique.net)
- Nachrichten: [www.allafrica.com/mozambique](http://www.allafrica.com/mozambique)
- Gesundheit: [www.fit-for-travel.de](http://www.fit-for-travel.de)  
[www.crm.de](http://www.crm.de)  
[www.die-reisemedizin.de](http://www.die-reisemedizin.de)  
[www.rki.de](http://www.rki.de)
- Wechselkurse: [www.oanda.com/convert/classic](http://www.oanda.com/convert/classic)









## REISEN MIT SINNEN

Pardon/Heider Touristik GmbH  
Erfurter Straße 23  
D- 44143 Dortmund

Unsere Website  
Kapverden-Wander-Erlebnisreisen

Fon 0049 (0)231 589792-0  
Fax 0049 (0)231 164470  
info@reisenmitsinnen.de

www.reisenmitsinnen.de  
www.kapverdischeinseln.de

Sie erreichen uns montags bis freitags  
sowie samstags

08.00 - 19.00 Uhr  
10.00 - 13.00 Uhr

Das Team Afrika erreichen Sie direkt:

0049 (0)231 589792-40  
afrika@reisenmitsinnen.de

Aktueller Stand: November 2019

Diese Broschüre wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.